



Oppau gehört heute mit rund 10 000 Einwohnern nur zu den mittelgroßen Stadtteilen Ludwigshafens. Zusammen mit Edigheim lag der Ort vermutlich bis ins Jahr 886 auf der rechten Seite des Rheins. Dann veränderte der Fluss mal wieder seinen Lauf und Oppau und Edigheim lagen jetzt auf dem linken Ufer. Bis ins 19. Jahrhundert bedrohte der Rhein immer wieder die Menschen und ihre Arbeit. Vor allem in den Jahren 1774, 1784 und 1824 vernichtete das Hochwasser immer wieder die Ernten der Bauern, viele Bewohner ertranken in den Fluten. Auch nach der Rheinregulierung, die nach Plänen des Obersten Johann Gottfried Tulla ab 1826 durchgeführt wurde, blieb die Gefahr bestehen. Die größte Katastrophe ereignete sich um die Jahreswende 1882/1883. Aufgrund der plötzlichen Schneeschmelze stieg der Rhein um 6,60 Meter. In der Nacht zum 30. Dezember brach der Damm. Fast ganz Oppau und Edigheim wurden überflutet. Wie Inseln ragten die Häuser aus dem Wasser, die Menschen und Tiere mussten zum Teil auf die Dächer flüchten. Die aktuellen Überschwemmungen auch in Deutschland machen deutlich, dass die Gefahren in den Flusstälern weiterhin bestehen.

*Das 1906 erbaute Ratshaus verkörpert die Jahrhunderte lange Tradition der bis 1938 selbständigen Gemeinde. Die eigenwillige Fassade verbindet Stilelemente von Renaissance, Barock und Jugendstil.*

*Das bisher größte Hochwasser, das die Stadtteile Oppau und Edigheim sowie Friesenheim, Oggersheim und Hemshof überschwemmte, war am 30. Dezember 1882. Der Holzschnitt von F. Lindner zeigt ein Rettungsboot, bei dessen Untergang damals 32 Menschen ertranken.*



*Auch in Oppau wurden zahlreiche Häuser zerstört.*